Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Guben. Das in Guben, Breitestraße 35, gelegene Wohnhausgrundstück hat der Besitzer Schriftsetzer Theodor Busch für 30,000 Mk. an den Polizeisergeanten A. Wende mit Uebernahme zum 1. Januar verkauft.

Gurkow. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Gehöft des Bauerngutsbesitzers Gohike. Beim Dreschen wurde die Frau des Arbeiters [illegible] von der Welle der Maschine erfaßt und mit voller Geschwindigkeit mehrmals herumgeschleudert, wobei sie stets mit dem Kopfe in voller Wucht aufschlug. Sie hat bis jetzt das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt. Der Zustand ist hoffnungslos.

Pankow. Neulich trat in Pankow ein fremder Mann in ein Barbiergeschäft in der Mühlenstraße. Ohne ein Wort zu sagen, nahm er auf einem Stuhle Platz und der Barbier seifte den Fremden ein, legte das Messer an seine Kehle und rasierte ihn. Als der Barbier mit seinem Geschäft fertig war und mit der Puderquaste an den Fremden herantrat, um der Schönheit des Mannes den letzten weichen Akzent zu geben, zog der seltsame Gast plötzlich einen Revolver und erklärte, er werde mit Kugeln bezahlen. Als nacheinander der Barbiergehilfe und die Frau in den Laden traten, wurden auch sie bedroht. Endlich verließ der unheimliche Mensch, die Waffe vor sich haltend, den Laden. Als er auf der Straße sah, daß er von einem Polizisten und mehreren Passanten verfolgt wurde, gab der Flüchtling Feuer, ohne zu treffen. Schließlich gelang es, den Mann zu überwältigen. Es war ein Irrsinniger, der aus einer Irrenanstalt entflohen war.

Provinz Ostpreußen.

Eydtkuhnen. Eine ruchlose Tat konnte in unserem Nachbarorte Kibarty rechtzeitig verhindert werden. Der dort amtierende russische Geistliche Segenuk läßt auf seine Kosten neben der Kirche ein Waisenhaus erbauen. Mehrere dort beschäftigte Bauarbeiter, die wohl Kenntnis davon erhalten hatten, daß S. ein wohlhabender Mann sei, beschlossen nun, ihn zu morden und zu berauben. Durch eine dritte Person wurde aber dem Pfarrer das Vorhaben mitgeteilt, und er machte der Polizei Mitteilung. In der Nacht, als die Verbrecher den Plan ausführen wollten, gelang es, sie ohne Blutvergießen zu überwältigen und gefangen zu nehmen.

Lyck. Ein blühendes Menschenleben wurde auf dem Henselewosee bei Jucha dahingerafft. Dort fuhren drei junge Leute aus Kalkten in der Nähe der im See befindlichen Insel mit einem Boot. Sie sollen angeheitert gewesen sein und allerlei Allotria getrieben haben, wobei das kleine Fahrzeug plötzlich kenterte. Während zwei am Kahn blieben und hineinkletterten, sank der dritte in die Tiefe. Der Ertrunkene ist der älteste Sohn des Käthners Jenczewski aus Kalkten.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Nachdem der Seminardirektor Dr. Ruske in Graudenz am 28. Februar gestorben ist, sind die von ihm nebenamtlich verwalteten Geschäfte der Kreisschulinspektion Graudenz 2 dem Kreisschulinspektor Sommer in Graudenz vertretungsweise übertragen worden.

Klein-Falkenau (Kr. Rosenberg). Das Rittergut Klein-Falkenau, 936 Morgen groß, bisher im Besitze des Herrn Harms, wurde an Herrn Leutnant Hemmerling für den Preis von 410,000 Mark durch die Vermittlung der Getreidefirma Leo Becker in Freystadt verkauft.

Löbau. Ein sehr bedauerlicher Fall ereignete sich im Forsthaus Ostrau. Eine Kuh zeigte ein eigentümliches Gebahren, biß sich in Schwanz und Beine. Da ein Tierarzt nicht zu bekommen war, mußte Notschlachtung vorgenommen werden. Als der Kreistierarzt nach drei Tagen erschien, stellte er nach der Krankheitsbeschreibung Tollwut fest. Der Fleischer hatte sich beim Ausnehmen des Rindes in den Finger geschnitten und der Förster hatte mit einer noch nicht gut verheilten alten Wunde Herz und Magen des Tieres nach der Krankheitsursache untersucht. Auf Anraten des Kreisarztes begaben sich Förster Glich und Fleischer Abraham nach Berlin zum Institut für Tollwutkranke.

Provinz Pommern.

Greifswald. Die für 1912 im preußischen Staatshaushalt vorgesehene neue hauptamtliche Kreisschulinspektion Greifswald soll dem Vernehmen nach zum 1. Oktober errichtet werden und sich auf die Mittelschulen und Volksschulen der Städte Greifswald, Gützkow, Lassan, Loitz und Wolgast, sowie über die Landschulen der Kirchspiele Dersekow, Hanshagen, Kemnitz, Levenhagen, Neuenkirchen, Weitenhagen und Wiek erstrecken. Die Verwaltung der neuen Stelle ist dem Superintendenten [illegible] in Gingst auf Rügen übertragen worden.

Köslin. Ein Jagdunfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich in Buchwalde. Der Hauptmann Aumann von der 11. Kompagnie Inf.-Regts. No. 54 hier begab sich in sein Jagdrevier. Als er viel länger als beabsichtigt ausblieb, wurde seine Gattin besorgt, sie fuhr schließlich in Begleitung eines Unteroffiziers im Auto nach. Nach längerem Suchen fanden sie den Hauptmann mit einer Schußwunde in der Herzgegend tot auf. Der rechte Fuß des Toten sah im Gestrüpp fest. Der Lederriemen des Gewehrs war zerrissen. Das Gewehr hat sich anscheinend beim Fallen entladen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hirschberg. Als der Auszügler Steiger in Johnsdorf das Strohdach seines Hauses ausbessern wollte, glitt er aus und stürzte ab. Er trug schwere innere Verletzungen davon, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Kattowitz. Ein Passagier, der in einem Abteil zweiter Klasse in der Nähe von Chorzow sich erschossen hat, ist als der 32 Jahre alte Rektor Glanz aus Eintrachthütte ermittelt worden. Der Selbstmord ist offenbar in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen worden, da andere Ursachen unerklärlich erscheinen.

Löwenberg. Die Pläne für die Streckenführung der projektierten Kleinbahn vom Kalkwerk in Ober-Giehmannsdorf nach dem Bahnhofe im Mitteldorf sind bereits fertiggestellt, so daß nunmehr mit den einzelnen Besitzern wegen Hergabe des Terrains verhandelt werden kann. — In Pilgramsdorf brannte die Besitzung des Sattlermeisters Peukert vollständig nieder.

Provinz Schlesien.

Frankenthal. Der langjährige Leiter der hiesigen Schlesischen Nickelwerke, Hütten- und Bergwerksdirektor Woltmann, ist gestorben.

Glogau. Ein frecher Schwindler treibt hier sein Unwesen. Er nannte sich Wocnig und gab an, Theologie studiert zu haben und im Kloster Cervera in Spanien zum Missionar ausgebildet zu sein. Der Fremde suchte Bekanntschaft mit jungen Leuten von guter Schulbildung, die er dazu zu überreden verstand, sich ebenfalls im Kloster Cervera zum Missionar ausbilden zu lassen, worauf er, um das erforderliche Reisegeld für den zukünftigen Missionar nach Spanien zu erlangen, Geldsammlungen bei Geistlichen und anderen Personen veranstaltete und unter der Angabe, dieses Geld in spanisches Geld umzuwechseln, mit den nicht unbedeutenden Beträgen verschwand.

Provinz Posen.

Posen. Hier ist die zehnjährige Schülerin Anastasia Mackowiak in Ctludowo von dem 9 Jahre alten Schüler Michale Simniewski mit einem Teschin erschossen worden. Es liegt ein bedauerlicher Unglücksfall vor. — Die goldene Hochzeit feierte unlängst mit seiner Gattin Geheimrat Witting in Berlin, der frühere Oberbürgermeister von Posen und spätere Direktor der Nationalbank für Deutschland. Die städtischen Körperschaften in Posen haben Glückwunschtelegramme übermittelt.

Bromberg. Dem Klempnergesellen Friedrich Schütt ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen worden. — Erstickt ist das Kind einer Arbeiterfamilie in Schröttersdorf. Die Frau ließ ihre drei Kinder für kurze Zeit allein. Die Kinder spielten mit Streichhölzern und entzündeten eine wattierte Decke. Bei der starken Rauchentwickelung wurden alle drei ohnmächtig. Der hinzugerufene Arzt konnte bei einem Kinde nur noch den Tod feststellen, während die zwei anderen ins Krankenhaus gebracht wurden.

Provinz Sachsen.

Loburg. Das Bahnhofshotel auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow wurde für 120,000 Mark durch die gleiche Vermittlung an Herrn Karl Koßmann zu Magdeburg verkauft.

Schönebeck. Im Betriebe des hiesigen Gas- und Elektrizitätswerkes, Roonstraße, entstand durch Einatmung von Gas ein tötlicher Unfall, dem der 50jährige Arbeiter Ballath zum Opfer fiel.

Sommersdorf. Der Arbeiter Stüber, Vater von neun Kindern, hatte an der elektrischen Leitung auf dem Gutshofe des Herrn Zimmermann in Völpke zu tun. Dabei fiel der Mast, der in der Erde abgefault war, um und Stüber stürzte ungefähr aus 10 Meter Höhe ab, so daß er das Rückgrat brach. Er wurde nach Marienberg gebracht.

Provinz Hannover.

Hannover. Generalleutnant Louis v. Kamphöven, kaiserlich türkischer Marschall a. D. in Hannover, beging am 1. August seinen 70. Geburtstag. — Am 10. August 1873 zogen die 73er, am 12. August die 74er in unsere Stadt ein, und seitdem, seit nunmehr vier Jahrzehnten, haben die beiden Regimenter ununterbrochen zur Garnison Hannovers gehört. Bei ihrem feierlichen Einzuge, für den am Königswörther Platze eine Ehrenpforte errichtet war, wurden sie von dem damaligen Stadtsyndikus Albrecht bewillkommnet. Jedes Regiment erhielt damals von der Stadt den Schellenbaum mit dem hannoverschen Wappen.

Ramund. Im Ramunder Gaswerk hat sich ein eigenartiger Unglücksfall zugetragen. Der Gasmeister Grote arbeitete im Gaswerkgebäude in dem Verschlag eines Gasrohrs. Als ihm die Schraube ins Bassin fiel und er sie suchte, atmete er das ausströmende Gas ein, bis er bewußtlos zusammenbrach. Aerztliche Hilfe konnte ihn nicht mehr ins Leben zurückrufen.

Goslar. In schwerverletztem Zustande wurde der Steinbrecher Bauernochse aus Wolfshagen in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Beim Sprengen des Gesteins war er lebensgefährlich verletzt worden. Der Bedauernswerte starb bald nach seiner Einlieferung.

Provinz Westfalen.

Lünen-Süd. Ueberfahren wurde hier kürzlich ein sechsjähriger Knabe, der sich auf die Wagendeichsel eines Anhängewagens gesetzt hatte. Beim Abspringen geriet er unter die Räder des zweiten Fuhrwerkes. Den erlittenen Verletzungen ist er nach wenigen Stunden erlegen.

Mengede. Beim Wegräumen eines Kohlenschusses brach der Nachfall herein und verletzte den Hauer Johann Plankar so schwer, daß er einen komplizierten Bruch des rechten Unterschenkels erlitt. Er wurde dem Krankenhause überwiesen.

Recklinghausen. Auf schreckliche Weise kam auf Zeche General Blumenthal 3 — der 19 Jahre alte Bergmann A. Wiescher von hier zu Tode. Er geriet zwischen Förderkorb und Schachtzimmerung so unglücklich, daß ihm der Kopf vom Rumpf getrennt wurde.

Schwerte. Das Arbeitsjubiläum konnte der Maschinensteller Joseph Berkensmeier von hier feiern. Derselbe steht schon 25 Jahre im Dienste der hiesigen Eisenindustrie.

Rheinprovinz.

Barmen. Die Barmer Glanzgarnfabrik m. b. H. blickt auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß stiftete der Gründer Emil Zinn eine größere Summe, die von der Firma auf 10,000 Mark erhöht wurde. Der Betrag wurde als Jubiläumsspende an die Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen verteilt. Die Höhe des Geschenks richtete sich nach der Dauer der Tätigkeit der einzelnen in dem Dienst der Firma.

Bonn. In der Konditorei Falkenberg wurden zwei Lehrlinge vor dem Bette liegend tot aufgefunden. Beide sind 14 Jahre alt und waren zu Ostern in die Lehre getreten. Der eine war aus Godesberg, der andere aus Dülmen. Die Todesursache konnte noch nicht festgestellt werden. Vergiftung durch Gase ist ausgeschlossen. Die Leichen wurden zum Zwecke der Obduktion zum Nordfriedhofe gebracht. Die Speisereste von dem vorhergehenden Tage des Abendessens der Lehrlinge wurden beschlagnahmt.

Provinz Hessen-Nassau.

Bebra. Der Landwirt Martin Dietz ist verschieden. Er gehörte fast 25 Jahre ununterbrochen der Gemeindevertretung an und bekleidete lange Jahre das Amt eines Schöffen. Er war Mitglied der Schuldeputation und verwaltete noch eine Reihe von Ehrenämtern.

Schmiedeberg. Dem Prokuristen der hiesigen Teppichfabrik, Theodor Heinrich, der 40 Jahre ununterbrochen ein und demselben Geschäft seine Kraft gewidmet hat, wurde in Anerkennung seiner Verdienste auch um das Gemeinwohl das ihm von Seiner Majestät verliehene Verdienstkreuz in Gold durch den Landratsamtsverwalter, Kgl. Regierungsassessor Dr. von Bitter, feierlich überreicht.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Der Agent Weber in Berklingen verschluckte in einem epileptischen Anfalle sein künstliches Gebiß, das ihm in der Kehle stecken blieb. Weber erlitt infolge dessen den Erstickungstod.

Cöthen. Der Schneidermeister Bricke sollte verhaftet werden, um einer Kollusionsgefahr in den Wucherprozessen, die gegen ihn schwebten, vorzubeugen. Bevor seine Festnahme aber erfolgen konnte, schoß er sich aus einem Jagdgewehr eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Gotha. Der Thüringer Waldverein, der dieser Tage seine Hauptversammlung abhielt, umfaßt gegenwärtig in 129 Einzelvereinen 14,402 Mitglieder. Die größten Zweigvereine sind Erfurt mit rund 1200 und Gotha mit 600 Mitgliedern. Mehr als 500 Mitglieder haben noch die Vereine in Meiningen, Arnstadt und Eisenach, wo zugleich der Sitz des Hauptvorstandes ist. Zwischen 400 und 500 Mitglieder haben drei Vereine, zwischen 300 und 400 sechs.

Sachsen.

Leipzig. Mit militärischen Ehren wurde der Maschinistenmaat Arthur Fichtner, der am 6. März bei dem Unglück des Torpedoboot S 178 mit einer großen Anzahl Kameraden den Tod in den Wellen fand, auf dem Gohliser Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.

Loschwitz. Hier wurden beim Schleusenbau die Arbeiter Henker aus Oberleschwitz und Wäbert aus Bühlau von den infolge des Zusammenbruchs der Verschalung hereinbrechenden Erdmassen verschüttet. Dabei büßte Henker, ein Vater von sechs Kindern, sein Leben ein.

Oberneukirch. Am hiesigen Bahnübergange wurde nachts 12 Uhr von dem hier durchfahrenden Schnellzuge Dresden—Zittau der verheiratete Tischler Arnold überfahren. Der Mann wurde schrecklich verstümmelt und ist jedenfalls sofort tot gewesen. In Ebersbach wurde am Rade der Schnellzugslokomotive noch ein Arm des Ueberfahrenen, der Ende der 30er Jahre stand, gefunden.

Oelsnitz i. V. Kürzlich erfolgte hier die feierliche Einweihung und Verpflichtung des zum Vorstande der hiesigen Amtshauptmannschaft ernannten Regierungsrates Dr. A. Schulze aus Zwickau durch den Kreishauptmann Dr. Fraustadt. Dr. Schulze ist der Nachfolger des Amtshauptmanns v. Bose, der in gleicher Eigenschaft nach Grimma versetzt worden ist.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Beim Musikmeister des hiesigen Dragonerregiments wurde neulich durch einen früheren Musiker, der seit einigen Tagen verschwunden ist, ein Einbruch verübt und eine Kassette mit 400 Mark barem Geld gestohlen.

Altheim. Bei der stattgehabten Gemeinderatswahl wurden folgende Herren gewählt: Adam (3.), Landwirt, 73 Stimmen; Heinrich Appell (3.), Schmiedemeister, 83 Stimmen; Hch. Martin Lehr, Landwirt, 84 Stimmen. Die beiden ersten wurden zum vierten Male, letzterer zum ersten Male gewählt.

Bingebrück. Der Selbstmord in Bingebrück, bei dem ein junger Mann sich vor einen Zug warf und überfahren ließ, ist jetzt aufgeklärt worden. Es handelt sich um den 26 Jahre alten, unverheirateten Achatschleifer Rudolf Weber aus Idar a. d. Nahe.

Klein-Steinbach. Die Adlerwirtschaft des Herrn Georg Zachmann ging in Flammen auf. Der Schaden beläuft sich auf etwa 25,000 Mark.

Bayern.

Augsburg. Der frühere Besitzer der Malzfabrik Karl Steinbach, Privatier Ludwig Steinbach, ist in Augsburg im Alter von 81 Jahren gestorben.

Bamberg. Als im vorigen Jahre Prinz Ludwig den neuerrichteten Bamberger Umschlagshafen eröffnete, besuchte er auch die größten industriellen Etablissements unserer Stadt.

Frankenholz. Der Pferdeknecht Ludwig Becker erlitt auf hiesiger Grube dadurch, daß er zwischen die Rolle einer Seilbahn und einen Förderwagen geriet, derart schwere Quetschungen, daß er jetzt den erlittenen Verletzungen erlag.

Gundersweiler. An einem Mittag um 12 Uhr, kurz nachdem der Landwirt Heinrich Kolter seinen Pferden noch Futter gab, machte derselbe im Pferdestalle seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Kempten. Die Putzmacherin Philomene Müller von hier unternahm Sonntag nachmittags mit zwei Herren auf dem Oeschlesee eine Kahnfahrt. Das Boot schlug um und die Insassen fielen ins Wasser. Das Mädchen ertrank, ebenso der eine der beiden Mitfahrenden, ein etwa 22 Jahre alter Mann, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte. Der andere Begleiter konnte gerettet werden.

Regensburg. Ein bekannter und sehr angesehener Richterbeamter, Oberlandesgerichtsrat Alexander v. Praun, der zuletzt bis Juni 1909 dem Oberlandesgericht Nürnberg angehörte, ist dort infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Domkapitular a. D. v. Eisenbarth, der seit seiner Pensionierung im Kloster Mariahilf in Untermarial wohnt, wurde vom Papst in Anerkennung der Verdienste um das charitative Leben in der Diözese zum päpstlichen Hausprälaten ernannt. — Fräulein Mine Kirschler aus Schützingen feierte ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum, während welcher Zeit sie ununterbrochen in der Familie Rothwang, Charlottenstraße 15, treu ihren Dienst verrichtete.

Heilbronn. Ein aus Stuttgart hier weilender Privatier Melber gab hier auf seine mit ihm in Scheidung liegende und gegenwärtig bei ihrer Schwester hier weilende Ehefrau im Laden der Schwester einen Schuß ab, traf aber nicht. Darauf jagte er sich selbst 3 Kugeln in den Leib, denen er kurz nach seiner Einlieferung im Krankenhaus erlag. Im Polizeibericht wird der Tote als Kellner bezeichnet.

Künzelsau. Die seit drei Tagen vermißte Witwe Hartmann wurde oberhalb der Schloßmühle aus dem Kocher gezogen. Geistige Umnachtung scheint die schon 75jährige Frau in den Tod getrieben zu haben.

Mettingen. Vier Vereine Mettingens können in diesem Jahre die 25jährige Feier ihres Bestehens begehen. Es sind dies die Kleinkinderpflege, der Darlehnskassenverein, der Gesangverein Liederlust und der Kriegerverein.

Oberndorf. Kürzlich abend 8 Uhr, brach in dem benachbarten Bochingen in dem Hause des Fabrikarbeiters Johannes Holzer Feuer aus, das sofort auch das angebaute Haus des Fabrikarbeiters Karl Michelmann ergriff und in Asche legte. Dann sprang das Feuer auf das Wohn- und Oekonomiegebäude des Gipsers Johannes Haag über. Sämtliche drei Gebäude wurden bis auf den Grund zerstört.

Baden.

Achern. Der 16jährige Lehrling des Schreinermeisters Hoscher hat ein Geständnis dahin abgelegt, den Brand im Hause seines Lehrherrn angelegt zu haben.

Heidelberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Straße zwischen hier und Gochsheim. Der Landwirt Durst fuhr mit einem beladenen Erntewagen die sehr steile Straße herab, dabei brach die Bremse, der Wagen kam ins Rollen und der Bedauernswerte dabei unter sein eigenes Gefährt, was den Bruch beider Oberschenkel zur Folge hatte.

Köndringen. Der Blitz schlug während der Abwesenheit der Besitzerin in das Stallungsgebäude der Witwe Schillinger. Das Gebäude war in kurzer Zeit eingeäschert. Die Tochter der Besitzerin konnte noch schnell das Vieh ins Freie jagen, alles andere verbrannte.

Laufen. Hier brannte das Wohnhaus mit Hintergebäude des Landwirts Fritz Foeler bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsursache dürfte auf Unachtsamkeit von Kindern zurückzuführen sein.

Oberbühlertal. Der 17jährige Taglöhner Anton Braun geriet auf der neuen Sägemühle so unglücklich in die Transmission, daß er auf der Stelle getötet wurde. Ein Verschulden Dritter liegt nicht vor, da der tötlich Verunglückte an der Transmission nichts zu tun hatte.

Rheinbischofsheim (A. Kehl). Dem Landwirt Blitz wurde der 7. Knabe, dem der Großherzog Pate stehen wird, geboren.

Säckingen. Die Lehrer, die im Herbst 1873 das Seminar Meersburg verließen, feierten ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Von den 33 entlassenen Seminaristen leben heute noch 19 Lehrer.

Schlierstadt. Im Alter von 57 Jahren starb Bürgermeister Link von hier, der 21 Jahre lang der Gemeinde seine Dienste als Gemeinderechner und 3 Jahre als Gemeindeoberhaupt widmete.

Walldorf. Beim Aufsteigen auf sein in Bewegung befindliches Fuhrwerk kam der 42jährige verheiratete Fuhrknecht Staudacher zu Fall, geriet unter den Wagen, dessen Räder ihm über die Brust gingen, so daß der Tod sofort eintrat.

Rheinpfalz.

Germersheim. Als der Bureaudiener der Garnisonverwaltung sich in seinen Dienst auf das Bureau begab, fand er dortselbst den seit 1. April bei der hiesigen Garnisonsverwaltung auf Probe befindlichen Inspektor Oberleutnant Martini erschossen vor. Das Motiv zu dem Selbstmord ist unbekannt. Oberleutnant Martini stand im 40. Lebensjahre und war verheiratet.

Ingenheim. Durch Kauf erwarb Herr Ferd. Revier von Winsten das Wohnhaus von Jakob Jütermann um die Summe von 3,300 Mark, gelegen in dem Klingerweg.

Landau. Im Luitpoldpark in der Nähe des Goldfischweihers wurde auf einer Bank ein junger Mann tot aufgefunden. Er hatte sich mit einem Revolver einen Schuß in die rechte Brustseite gejagt. Die Ermittelungen haben ergeben, daß der Unglückliche der 19 Jahre alte Arnim Flickinger aus Leinsweiler ist. Aus Liebeskummer hat er allem Anschein nach die Waffe gegen sich gerichtet.

Otterberg. Als der Arbeiter Wilhelm Rieder von hier per Fahrrad nach der Kammgarnspinnerei Kaiserslautern zur Arbeit fuhr, passierte es ihm auf der Tour, daß er von einem daherfahrenden Automobil erfaßt und zu Boden geschleudert wurde, wobei er Verletzungen am Kopfe erlitt. Glücklicherweise waren die Verletzungen nicht schwerer Natur. Immerhin gibt ein solches Vorkommnis Anlaß zur größten Vorsicht.

Sulzbach. In Großensalz bei Sulzbach starb der ledige Webergeselle Christoph Zagel im Alter von 88 Jahren 5 Monaten. Er arbeitete 72 Jahre ununterbrochen bei der Familie Eisner in Großensalz unter Generationen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Schwere Brandwunden hat der 6 Jahre alte Fritz Lazarus beim Spielen davongetragen. Sein Bruder hatte ein Streichholz entzündet und weggeworfen. Der Junge wurde aber davon getroffen, sodaß seine Kleider in Brand gerieten. Es gelang zwar, die brennenden Stücke herunterzureißen, doch hatte der Kleine bereits schwere Verletzungen erlitten.

Ammerzweiler. Der 30 Jahre alte Landwirt Moser war im Begriff, auf einen Baum zu steigen, um Birnen zu pflücken, als die Leiter umfiel und Moser auf ein eisernes Gitter stürzte, dessen Spitzen ihm tief in den Rücken eindrangen. Der Unglückliche gab nach wenigen Minuten seinen Geist auf.

Harzweiler. Ein Menschenleben gefordert hat der in dem Anwesen der Familie Simon Spreisser ausgebrochene Brand. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man die verkohlte Leiche Spreissers unter den Trümmern.

Lützelburg. Ein folgenschwerer Radunfall ereignete sich auf der Straße nach Danneiburg. Als der Schreiner Michael Gondolf von hier nach seinem Wohnorte Danneiburg sich begeben wollte, wurde er von einem Arbeiter, welcher ihm auf der steilen Straße mit dem Rade entgegen kam, angefahren, sodaß beide zu Fall kamen. Während der Arbeiter mit erheblichen Verletzungen am Knie davonkam und sich eilig entfernte, blieb G. besinnungslos liegen. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verschied er am nächsten Tage.

Mecklenburg.

Schwerin. Rentner Fritz Facklam und Frau hierselbst, welche jüngst das Fest ihrer goldenen Hochzeit begehen konnten, erhielten von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog nachträglich mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis.

Friedland. Ein Diebstahl wurde beim Ziegeleibesitzer Lunde im benachbarten Dorfe Ducherow ausgeführt, indem ihm aus seinem Keller eingepökeltes Fleisch in Menge eines halben Schweines gestohlen wurde. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Güstrow. Sein 25jähriges Berufsjubiläum feierte Herr Hotelbesitzer Karl Knoll, Inhaber des Zentralhotels, früher langjähriger Besitzer des Hotels „Erbgroßherzog". Seine Kollegen ehrten den Jubilar durch Ueberreichung eines kostbaren Geschenkes. Auch von anderen Seiten gingen dem allseits beliebten Herrn Zeichen der Verehrung und Wertschätzung zu.

Mirow. Hotelier C. Doß, der kürzlich das Gut Scharfenberg bei Wittstock erstand, verkaufte sein am Marktplatz belegenes Hotel „Mecklenburger Hof" an den hiesigen Motorboots-Besitzer Glasmann für 59,000 Mark.

Freie Städte.

Lübeck. Wegen 56 M. seine ganze bürgerliche Existenz vernichtet hat der Lehrer Groth. Dieser war der Leiter der hiesigen Pfadfinderabteilung. Er unterschlug von der zwei Pfadfindern bewilligten Beihilfe zu einer Reise nach Stockholm den genannten Betrag. Die Sache kam erst drei Monate später zur Anzeige. Groth wurde zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Er ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder — Nette Streiche verübte der Gerichtsassistent Martens vom hiesigen Amtsgericht. Er ist ein Quartalstrinker, der tief in Schulden steckte. Schließlich wurden gegen ihn verschiedene Wechselklagen anhängig gemacht. Damit seine Schulden nicht zur Kenntnis der Vorgesetzten kämen, unterschlug er einfach die eingereichten Klagen. Die vom Amtsrichter zutreffende Bestimmung des Verhandlungstermins und die Ladungen zum Termin fertigte Martens selbst an und kam der Verhandlungstermin heran, so bewog er den Anwalt des Klägers, den Termin zu verlegen. So zog er regelmäßig die Sache so lange hin, bis es ihm gelang, die Schuld zu bezahlen. Insgesamt sind 7 Fälle festgestellt. Im Juni kamen durch Zufall seine Vergehen ans Tageslicht. Das Gericht verurteilte Martens zu 9 Monaten Gefängnis.

Hamburg. Diebe drangen durch ein in die Decke gebohrtes Loch in das Geschäft der Hofjuweliere Knapp & Schlesinger auf dem Jungfernstieg ein. Soweit bisher festgestellt wurde, haben sie für 50,000 Mark Schmucksachen gestohlen. — Tierdiebstähle in Laubenkolonien sind in letzter Zeit wiederholt in Winterhude ausgeführt worden, ohne daß es gelang, die Diebe zu ermitteln. Es wurden Hühner, Enten, Gänse und eine Ziege gestohlen. Jetzt ist durch Beamte des Kriminalreviers 9 festgestellt worden, daß eine in der Geibelstraße wohnende Familie auf ihrem Gartenland am Poßmoorweg die gestohlene Ziege, 30 Hühner und 10 Enten sowie eine Anzahl gestohlener Gartenfiguren untergebracht hat. Ein Teil der gestohlenen Tiere und Figuren konnte den Eigentümern wieder zurückgegeben werden. Als Diebe kommen die Frau und ihre beiden, zehn und zwölf Jahre alten Jungen in Frage. Der Mann soll von dem Treiben seiner Angehörigen nichts gewußt haben. — In der Marschnerstraße kletterte der fünfjährige Sohn dort wohnender Eheleute B. in einem unbewachten Augenblick vom Balkon der zweiten Etage über das Geländer und stürzte auf die Straße. Ein sofort herbeigerufener Arzt stellte Schädelbruch fest, an dessen Folgen das Kind bald nach der Einlieferung in das Krankenhaus St. Georg starb.

Schweiz.

Gelterkinden. Eine früher im ganzen Oberbaselgebiet, besonders in Schützen- und Imkerkreisen bekannte Persönlichkeit wurde hier zu Grabe getragen, Herr Bernh. Handschin-Gisin, Kaufmann. Der Verstorbene, der ein Alter von 83 Jahren erreichte, führte lange Jahre neben seinem Kaufmannsgeschäfte eine Wirtschaft und war sowohl als fröhlicher Gesellschafter als auch als reeller Kaufmann beliebt und geachtet.

Genf. Hier ist der Pfarrer Henry Röhrich gestorben, einer der in der deutschen Schweiz bekanntesten welschen Theologen. Er war früher Pfarrer der französischen Gemeinden in Stockholm, Hamburg, Straßburg und diente dann die übrige Zeit seines arbeitsreichen Lebens seiner heimatlichen Kirche in den Gemeinden Vandoeuvres und Genf.

Lausanne. Die Jury der Plankonkurrenz für eine neue katholische Kirche in Lausanne erkannte den ersten Preis von 200 Fr. Herrn Willy Meyer von Basel, Assistent an der Technischen Hochschule in Dresden, zu.

Siblingen. Infolge noch unbekannter Ursachen brach in einem kleinen Wohnhause am Bach Feuer aus. Es verbreitete sich rasch auf zwei angebaute Gebäude, sodaß zwei Kinder nur mit Aufbietung äußerster Anstrengungen gerettet werden konnten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der ehemalige Gemeinderat Franz Fiedler ist im 65. Lebensjahre nach längerem Leiden in seiner Wohnung, Schönburgstraße 27, gestorben. Fiedler gehörte vom Jahre 1906 bis 1912 dem Gemeinderate und Stadtrate an.

Baja. Der Komponist und ehemalige erste Cellist der Oper, Geza Allaga, hat sich durch einen Revolverschuß entleibt. Man nimmt an, daß Lebensüberdruß die Ursache des Selbstmordes ist. Allaga stand im 73. Lebensjahre.

Budapest. Dem Direktor der hiesigen Kunstdünger-Aktiengesellschaft „Hungaria", Franz Cohner, stieß ein verhängnisvoller Unfall zu. Er verfolgte eine Kette Rebhühner, stolperte dabei, und das Gewehr entlud sich. Die Schrotladung drang ihm in den Bauch, und er erlag nach einer Stunde den erlittenen Verletzungen. — Frau Helene Odilon passierte auf der Fahrt von Neuhaus, wo sie nach ihrem Automobilunfall krank darniederlag, ein unangenehmes Reiseabenteuer. Sie bestieg in Pragerhof statt des Wiener Zuges den nach Ungarn gehenden Zug. Erst in Groß-Kanizsa bemerkte sie ihren Irrtum. Da sie vollkommen ohne Geldmittel war, mußten ein Kondukteur und ein Budapester Herr ihr das Geld für eine Fahrkarte leihen, damit Frau Odilon ihre Fahrt nach Wien fortsetzen konnte.

Mühlgrün. Hier spielte der 13jährige Sohn Albin des Grundbesitzers Michael Kliebhan mit einem Jagdgewehr, das, ohne daß der Knabe es wußte, geladen war. Hierbei legte er auf seinen jüngeren Bruder Wilhelm an, der, von der Ladung getroffen, tot zusammenstürzte.

Mako. Der Honved-Leutnant Samuel Daniel hat sich mit seinem Dienstrevolver erschossen. Das Motiv sollen materielle Schwierigkeiten gewesen sein.

Ottakring. Der Statthalter hat dem Ehrendomherrn Joh. Par, Pfarrer der Kirche in Ottakring, die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienstleistung zuerkannt. Diese Medaille wurde ihm durch den geschäftsführenden Vize-Bürgermeister Dr. Porzer bei der vor einigen Tagen stattgefundenen Jubiläumsfeier in der Alt-Ottakringer Pfarrkirche mit einer herzlichen Ansprache überreicht, in welcher die Verdienste des Jubilars insbesondere um den Bau der Kirche im Bezirk Ottakring gewürdigt wurden.

Luxemburg.

Beringen. In einer hiesiger Sektion zugehörenden Tannenpflanzung entstand Feuer, das eine Fläche von einem Hektar zerstörte. Der Schaden in Höhe von 800 Fr. ist nicht versichert.

Differdingen. Auf dem hiesigen Hüttenwerke verunglückte der 45 Jahre alte Arbeiter Adam Weber aus Oberkorn, indem er von einer manövrierenden Maschine erfaßt, zu Boden geschleudert und überfahren wurde. Der linke Arm wurde ihm abgetrennt; außerdem erlitt er noch schwere Verletzungen am Kopfe.

Eischen. Hier ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die Ehefrau des Ackerers Millim trug ihrem Manne, welcher auswärts arbeitete, das Mittagessen und hatte vor ihrem Weggang die älteste Tochter damit betraut, ihre zwei jüngsten Kinder, ein 3jähriges Söhnchen und ein 6jähriges Mädchen, zum Mittagsschlafe ins Bett zu bringen. Nachdem dieser Auftrag erledigt, begab sich das Mädchen zur Schule; mittlerweile kehrte die Mutter nach Hause zurück, wo sie die Kinder im Bette schlafend fand. Als sie nach kurzer Zeit das Schlafzimmer wieder betrat, strömte ihr ein starker Rauch entgegen. Auf den Alarm eilte die Feuerwehr herbei, löschte den im Bette entstandenen Brand und holte die Kinder hervor. Diese gaben kein Lebenszeichen mehr von sich und die Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.